

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Auszug aus C. G. Zumpt's Lateinischer Grammatik**

**Zumpt, Karl Gottlob**

**Berlin, 1825**

§. 63

[urn:nbn:de:bsz:31-264318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264318)

## §. 63.

## Adverbia primitiva.

1. Die Adverbia primitiva (ursprüngliche, nicht abgeleitete,) sind gering an Zahl in Vergleich mit den abgeleiteten, namentlich in Vergleich mit den von Adjectivis mittelst der Endungen *ē* und *ter* abgeleiteten. So wie bei diesen die Bedeutung von der des Adjectivis abhängt und in der Regel einen sehr fest bestimmten Umfang hat, so drücken die primitiva dagegen die allgemeinsten Umstände, welche bei einem Factum in Betracht gezogen werden, aus, die Fragen ob, wie, wann, wo? und die allgemeinen Antworten darauf, sind aber deshalb mit ihren nächsten Zusammensetzungen und Ableitungen vorzüglich zu bemerken.

2. Dahin gehören: die Verneinungswörter *non*, *haud* und *ne*, nebst *immo*, die Bejahungen *nae*, *quidem*, *utique* allerdings, aus welchem Worte wieder die Verneinungspartikel *neutiquam*, keineswegs, entstanden ist, nempe nämlich, doch wohl, das Fragewort *cur* warum? Die Wörter, welche im Allgemeinen, wie etwas geschehen ist, ausdrücken (Modalitäten der Handlung) *paenē*, *ferē* und *fermē* fast, *temerē* ungefähr, so hin, ohne Ueberlegung und Absicht, *ritē* nach Brauch oder Sitte, *vix* kaum, *nimis* zu sehr (*nimum* siehe oben §. 62, 6) *parum* zu wenig, *satis* oder *sat* genug, *saltem* wenigstens, *ut* oder *uti* wie, *quam* wie sehr, *tam* so sehr, *sic* und *itā* so, und von *ita* abgeleitet *item* und *itēdem* eben so, und verdoppelt *identēdem*, welches Wort aber als Zeitpartikel die Bedeutung, „immerfort“ annimmt, *perinde* und *proinde* (von *inde* abgeleitet) gleich, eben so, *secus* anders. Die Ortsbezeichnungen *usquam* und *usquam* irgendwo, *nusquam* nirgend, *procul* fern, *prope* nahe, *ferner* *ubi*

wo? ibi dort, unde von wo? inde von da, nebst ihren zahlreichen Zusammensetzungen und Correlaten, von welchen gleich nachher besonders gehandelt wird. Die Zeitbestimmungswörter quando wann? nebst seinen Zusammensetzungen aliquando einmahl, quandoque und quodocunque wann immer, quondam einstmahls, nunc jetzt, tunc und tum dann, unquam jemahls, nunquam niemahls, jam schon, etiam (aus et jam) und quodque auch, etiamnunc und etiamtum noch, semel ein Mahl, bis zwei Mahl, (die übrigen Adverbia numeralia siehe §. 33.) saepe oft, semper immer, usque immer fort, heri oder here gestern, cras morgen, nuper neulich, parumper eine kleine Zeit lang, pridem längst, olim ehemahls, mox bald nachher, simul zugleich, tandem endlich, demum erst, von inde in der Bedeutung „dar-auf“ deinde und exinde, oder abgekürzt dein und exin hernach, subinde gleich hernach, hintereinander, daher oft, deinceps nach der Reihe, denique zuletzt.

Die meisten Präpositionen sind ursprünglich Adverbia, welche aber deshalb, weil sie gewöhnlich den Casus eines Substantivi zu sich nehmen, zu einer besondern Klasse der Redetheile gerechnet werden. Sie sind jedoch immer noch als Adverbia anzusehen, wenn sie ohne Casus zu einem Verbum gesetzt werden, z. B. pone subito conjux hinten folgt seine Gattin. Daher kommt es, daß man *clam* heimlich, und *coram* in Gegenwart, in der Regel zu den Präpositionen zählt, während *palam* öffentlich, obgleich im Uebrigen ganz gleich gebildet, unbestritten Adverbium heißt. Die Präpositionen *ante* und *post* haben, wenn sie als Adverbia gebraucht werden, gewöhnlich die verlängerte Form *anteā* und *postea* (auch *antehac* und *posthac*) ohne daß jedoch für *ante* und *post* der adverbialische Gebrauch aufgehoben wäre.

3. Die oben (Nr. 2.) erwähnten Adverbia loci auf

die Frage wo? und woher? ferner die von dem Pro-  
 nomen relativum abgeleiteten auf die Frage wohin? und  
 auf welchem Wege? bilden mit ihren nächsten Ablei-  
 tungen und Correlativis eine bestimmte Regel, welche  
 hier aufzustellen ist. Wir gehen von der Frageform als  
 der ursprünglichen aus; sie fällt, (wie auch im Deutschen)  
 mit der relativen zusammen, z. B. wo lebt er? und: ich  
 bin dort gewesen, wo er lebt. Diese relative Form wird  
 verallgemeinert durch Verdoppelung oder durch die An-  
 hangsyhlen cunque, ohne Unterschied. Im Deutschen  
 wird diese Verallgemeinerung durch die Partikeln nur,  
 auch, immer ausgedrückt, z. B. Relat. wo, verallgemei-  
 nert: ich werde ihn finden, „wo nur, wo auch, wo immer,  
 wo nur immer,“ er sein mag. Ohne relative Beziehung  
 wird die (ursprüngliche) Frageform verallgemeinert durch  
 die Anhangsyhle que oder durch Hinzufügung der beson-  
 dern Wörter vis und libet. An das Demonstrativum  
 wird zur genaueren Bestimmung die Syhle dem gehängt  
 im Sinne des Deutschen „eben.“ Das Indefinitum  
 wird durch Vorsetzung von ali aus aliquis gebildet.

So ergeben sich also folgende *Correlativa*:

Frageform.	Relativum.	Demonstr.	Indefinit.	Verallgemein.		
ubi wo?	ubi wo. ubiubi ubicunque	ibi da ibi dem	alicubi irgend- wo.	ubi que ubivis ubiliber	} überall	
unde woher? ob. von wo?	unde woher. undecunque	inde von da. indem	alicunde von irg. woher. undeliber	undique undevis undeliber		} von überall her
quo wohin?	quo wohin. quoquo quocunque	eo dahin eodem	aliquo irgend wohin.	quovis quolibet		
qua auf wel- chem Wege, auf welche Weise?	qua auf wel- chem Wege. quaqua quacunqve	ea auf dem (diesem) Wege. eadem	aliqua auf irg. einem Wege.	quavis qualiber	} auf jedem Wege.	

Zu diesen füge man noch die durch Zusammensetzung mit *alius*, *nullus*, *uter* entstandenen: auf die Frage *wo?* *alibi* anderswo, *nullibi* nirgends, wofür *usquam* gebräuchlicher ist, *utrūbi* und *utrobi* an welchem von zweien Orten? mit der Antwort *utrobique*, an jedem der beiden Orte; eine Verstärkung von *ibi* ist *inibi*, an dem Orte selbst; auf die Frage *woher?* *aliunde* von anderswoher, *utrimque* von beiden Seiten; auf die Frage *wohin?* *alio* anderswohin, *utro* auf welche von beiden Seiten hin? mit der Antwort *utroque* und *neutro*, auf jede und auf keine von beiden Seiten hin.

4. Die oben angeführten Demonstrativa *ibi* *da*, *inde* von da, *eo* dahin, werden nur gebraucht, mit Beziehung auf vorhergegangene relative Sätze, z. B. *ubi te heri vidi, ibi* nolim iterum te conspiciere, wo ich dich gestern gesehen, da wünsche ich dich nicht noch einmal zu erblicken; *unde* venerat, *eo* rediit, er kehrte dahin zurück, woher er gekommen war, dergl. Es sind also noch bestimmtere Demonstrativa nöthig, so wie im Deutschen hier, dort, hin, her, dorthin u. s. f. und diese werden Lateinisch von den drei Pronominibus demonstrativis mittelst besonderer Endungen gebildet:

vom Orte *wo*    *hic*    *istic*    *illic*    (dort)  
 „    „    *whin* *huc*    *istuc*    *illuc*    (dorthin)  
 „    „    *woher* *hinc*    *istinc*    *illinc*    (von dorthier.)

Diese Adverbia werden mit dem Unterschiede gebraucht, daß *hic*, *huc*, *hinc* auf den Ort geht, wo ich, der Sprechende, bin; *istic*, *istuc*, *istinc* auf den Ort der zweiten Person, mit welcher ich rede, *illic*, *illuc*, *illinc* auf den Ort der dritten Person oder Personen, von welchen die Rede ist. Zusammensetzungen mit *huc* und *hinc* sind *adhuc* bis jetzt, *hucusque* bis hiesher, *abhinc* und *dehinc* von jetzt an (rückwärts gerechnet.)